



Besigheimer Häuserbuch

Türkengasse 6 (ehem. Geb. Nr. 43)

Giebelständiges zweistöckiges Fachwerkwohnhaus mit Rundbogen-Kellertor, Einfahrt und Handwerkerstube im Massivsockel, Krüppelwalmdach, lt. LDA ca. 1600 erbaut, eingetragen ins Denkmalsbuch.

- 1494 Nach dem ältesten erhaltenen Lagerbuch befindet sich im Bereich des heutigen Gebäudes "Anders Wagners Gartten".
- 1522 Im Lagerbuch ist als Besitzer dieses Bereichs "Melchior Kaib" genannt.
- 1555 Im Lagerbuch ist als Besitzer dieses Bereichs "Melchior Nerlinger" verzeichnet.
- 1569 Nach dem Lagerbuch steht in diesem Bereich "Heinrich Kauz Herberg".
- 1587 Nach dem Lagerbuch befindet sich in diesem Bereich "Michell Stöcklins Herberg".
- 1622 Nach dem Lagerbuch ist als Besitzer dieses Bereichs "Hanns Steltzer" genannt.
- 1654 Nach dem ältesten erhaltenen Steuerprotokoll ist bis zum Jahr 1654 "Hanns Christoph Steltzer zue Stuetgardten" der Besitzer.
- 1660 Erste nähere Beschreibung des Anwesens in der ältesten erhaltenen Steuerbuchreihe: *"Ain Behaußung und Keller, sambt einem kleinen Gärttlen darhinder, zwischen Jacob Hellgers, und Johann Herdtlins seelig Wittib beeden Scheuren..."*. Eigentümer ist der Barbierer Wolf Heinrich Wölfing. Dessen Witwe heiratet in zweiter Ehe den Barbierer Lorenz Frisoeus. Damals gehen drei Fünftel des Hauses an das Ehepaar Frisoeus, ein Fünftel an den Hafner Heinrich Böhm und ein Fünftel an den Sohn Georg Philipp Wölfing.
- 1680 Böhm kauft den Anteil des Georg Philipp Wölfing und besitzt nun zwei Drittel.
- 1686 Nach dem Tod des Lorenz Frisoeus kauft Böhm die restlichen drei Fünftel von den Erben (Inventur des Lorenz Frisoeus vom 2. Juni 1686). Mit Vertrag vom 4. Oktober des Jahres verkauft Böhm das ganze Haus an Georg Philipp Wölfing, "Chirurg" (auch Wundarzt oder Barbierer genannt), Allmosenpfleger und Ratsmitglied.
- 1704 Nach dem Tod des Georg Philipp Wölfing gehört das Haus der Witwe.
- 1713 Wölfings Witwe verkauft an den "Kirschner" Hans Leonhardt Zipfel.
- 1730) Zipfel verkauft an Herrn Johann Ludwig Bronner, "Chirurgus" und Allmosenpfleger.
- 1733 Nach dem Tod des Johann Ludwig Bronner heißt der Ehenachfolger "Herr Georg Christoph Laißle, Chirurgus".



Besigheimer Häuserbuch

- 1756 Der Sohn aus erster Ehe "Herr Michel Bronner, Chirurgus" bekommt das Haus "teils erbs-, teils kaufswise" von der Mutter.
- 1784 Neubeschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Ein Haus und Scheuer unter einem Tach, in der Gaß ob dem unteren Brönnlen"*.
- 1827 Nach dem Tod des Michel Bronner wird das Haus besitzmäßig aufgeteilt. Erben sind zu je einem Drittel Jacob Veigel, Schuhmacher, Johann Georg Zehender und Luise Bronner, ledig.
- 1828 Luise Bronner verkauft ein Sechstel an Jacob Veigel und ein Sechstel an Georg Zehender, so daß das Haus nun zur Hälfte Veigel und zur Hälfte Zehender gehört.
- 1829 Veigel verkauft zwei Sechstel an Georg Michael Martins Witwe, die in früherer Ehe mit Friedrich Saussele verheiratet war, und ein Sechstel an deren Sohn Christian Friedrich Saussele, Stadtrat. Zehender verkauft ebenfalls ein Sechstel an Saussele.
- 1836 Witwe Martin verkauft einen Anteil an den Sohn erster Ehe "jüngst Johann Balthas Saussele, Friedrichs Sohn".
- 1844 Martins Witwe vererbt ihren restlichen Anteil an die Söhne Christian Friedrich Saussele und Johann Balthas Saussele, die nun je eine Haushälfte besitzen.
- 1853 Johann Balthas Saussele verkauft seine Hälfte an Christian David Saussele, Christians Friedrichs Sohn, Weingärtner und Gemeinderat.
- 1861 Tod des Christian David Saussele am 9. November des Jahres. Die Witwe heiratet in zweiter Ehe Jacob Schmied, Ludwigs Sohn, Weingärtner, lebt aber später von ihm getrennt.
- 1865 Eventualteilung des Vermögens.
- 1874 Der Weingärtner Wilhelm Adler kauft die Hälfte des Anwesens aus der "Verlassenschaftsmasse" der Jacob Schmied Witwe. Damals wird das Anwesen beschrieben als: *"Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Schweinestall hinter dem Haus, Hof und westlicher Winkel...auf der Neckarseite, an der Gasse ob dem unteren Brünnele, neben der Scheuer des Gottfried Röhrich"*.
- 1878 Christian Saussele, Sattler kauft die Hälfte des Anwesens.
- 1894 Wilhelm Adler lässt einen eineinhalbstockigen Stall errichten: ehem. Geb. Nr. 43A.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.